

Die politisch[©] Arbeit [©]ng mit d[©]n wirtschaftlichen Aufgaben verbinden

Die Beschlüsse des XX. Parteitages der KPdSU und der 3. Parteikonferenz unserer Partei weisen jede Parteileitung und jedes einzelne Parteimitglied erneut auf den vom Marxismus-Leninismus festgestellten untrennbaren Zusammenhang von Politik und Ökonomie hin. Deshalb verlangt auch die 3. Parteikonferenz, daß die Aufgaben des zweiten Fünfjahrplanes für die ganze nächste Zeit zum Inhalt der Parteiarbeit gemacht werden. Unsere Partei hat auf der 3. Parteikonferenz bekanntlich mit aller Dringlichkeit die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erreichung des Weltniveaus unserer Erzeugnisse in der Industrie und auf allen anderen Gebieten gefordert. Die Verwirklichung der diesem Ziel dienenden Beschlüsse gibt die Garantie für das ununterbrochene Wachstum des Lebensstandards unserer Werktätigen und für die Erhöhung des Gewichts unserer Republik im ökonomischen Wettbewerb zwischen den beiden Weltsystemen, dem Sozialismus und dem Kapitalismus. Allein mit dieser Aufgabenstellung muß jedem Parteimitglied bewußt werden, daß es heute in seiner Tätigkeit nicht darum geht, irgendwelche allgemeinen Parteipflichten zu erfüllen, sondern die Anstrengungen gerade auf jene Aufgabe zu richten, deren Lösung tatsächlich einen Schritt vorwärts in der gewiesenen Richtung bedeutet.

Die termingerechte Erfüllung der Exportaufträge sichert zum Beispiel die ständige Stärkung des sozialistischen Lagers und erhöht die Autorität unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates gegenüber den nichtsozialistischen Ländern, was von großer Bedeutung für die weitere Gestaltung unserer ökonomischen und politischen Beziehungen zu diesen Ländern ist. Die Parteileitungen und die Parteimitglieder können daher den konkreten ökonomischen Aufgaben in ihrem Verantwortungsbereich nicht gleichgültig gegenüberstehen, sondern sie müssen solch eine politische Arbeit unter den Massen organisieren, die täglich auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben gerichtet ist.

Man kann heute jedoch nicht behaupten, daß dies die Mehrheit unserer Parteileitungen schon begriffen hat und bereits das allerdings nicht leicht zu meisternde Prinzip der richtigen Verbindung der politischen Arbeit mit den ökonomischen Aufgaben verwirklicht. Gerade diese Tatsache mindert heute noch —■ auf den betreffenden Betrieb, die betreffende MTS, LPG usw. bezogen —, die führende Rolle der Partei herab. Das zeigt sich vor allem in der ungenügenden Parteiarbeit und Wirksamkeit der Parteimitglieder in Dörfern, LPG, einigen MTS, aber auch in mittleren Betrieben unserer Republik. Häufig wird nur praktiziert oder nur allgemeine Parteiarbeit geleistet, was die Anstrengungen der Parteimitglieder zersplittert und die Werktätigen nicht für die zu lösenden Aufgaben mobilisiert. Hinzu kommt noch, daß durch unkonkrete Parteiarbeit Inaktivität und Uninteressiertheit bei Parteimitgliedern hervorgerufen wird, wodurch das Leben in manchen Grundorganisationen erstarrt. Unsere Bezirks- und Kreis-